

Projektteam

CAU

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Agrar- und
Ernährungswissenschaftliche Fakultät

Institut für Tierzucht und Tierhaltung:
Prof. Dr. Joachim Krieter,
Dr. Katja Krugmann

FLI

Friedrich-Loeffler-Institut – Institut für
Tierschutz und Tierhaltung:
Prof. Dr. Lars Schrader,
Dr. Isa Kernberger-Fischer,
Dr. Sally Rauterberg
Dr. Karen Kauselmann, Cindy Nyanzi



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und
Landschaftsarchitektur – Lehrstuhl
Tierhaltung und Produkte:
Prof. Dr. Robby Andersson,
Dr. Anke Redantz

KTBL

Kuratorium für Technik und Bau-
wesen in der Landwirtschaft e.V.:
Dr. Ute Schultheiß,
Regina Magner, Selina Zang

STATIS

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn – Tierhaltung und
Fischerei:
Dr. Michael Koch,
Nina Heil



Abteilung Fischkrankheiten und Fisch-
haltung:
Prof. Dr. Dieter Steinhagen,
Dr. Verena Jung-Schroers,
Dr. Karina Retter,
Felix Teitge



Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften –
Tierhaltungssysteme und Ethologie:
Prof. Dr. Edna Hillmann,
Christel Simantke,
Marlen Bielicke

Projektkoordination

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
Dipl.-Ing. agr. Angela Bergschmidt

E-Mail: angela.bergschmidt@thuenen.de
Tel.: +49 531 596-5193

Projektteam



Institut für Ökologischen Landbau:
Dr. Jan Brinkmann, Viola Magierski,
*Dr. Solveig March, Prof. Dr. Dörte Frieten **

Institut für Fischereiökologie:
Dr. Stefan Reiser, Dr. Vincent Lugert

Institut für Betriebswirtschaft:
Angela Bergschmidt, Caroline Gröner,
Hanna Treu, Dr. Julia Johns,
Caroline Over, Barbara Pröttengeier,
Laura Wiczorreck

* Seit 02-2022 tätig an der Technischen Hochschule Bingen.

Laufzeit und Förderung

Laufzeit: 2019-2023, Projektbeginn Frühjahr 2019
Finanzierung: Bundesprogramm Nutztierhaltung des
Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)



www.nationales-tierwohl-monitoring.de/

Gefördert durch



Projektträger



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fotos

Projektteamfoto: Vincent Lugert, Schweine: Krugmann, Huhn: Heil,
Fische: Cantu Perez, Kühe: March, Ziegen: Hillmann

Version: Oktober 2022



Tierwohl in Deutschland systematisch erfassen



Projekt:
Nationales Tierwohl-Monitoring
(NaTiMon)

Hintergrund

Das Thema Tierwohl wird in Deutschland kontrovers diskutiert. Bislang fehlt jedoch eine fundierte Berichterstattung über den Status quo und die Entwicklung des Tierwohls in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung.

Zwar werden auch jetzt schon regelmäßig Daten zu einzelnen Aspekten des Tierwohls erhoben, sie ergeben aber kein vollständiges Bild, weil nur bestimmte Produktionsrichtungen und Tierarten erfasst werden oder keine tierwohlbezogenen Auswertungen vorliegen. Das Projekt „Nationales Tierwohl-Monitoring“ (NaTiMon) setzt hier an.

Alle Projektinformationen finden Sie unter:
<https://www.nationales-tierwohl-monitoring.de/>



Das Projektteam beim 9. Projekttag im Juni 2022.

Zielsetzung

Ziel des Projekts ist es, Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Tierwohl-Monitoring zu erarbeiten. Diese sollen in eine Berichterstattung über das Tierwohl in der deutschen Nutztierhaltung münden und Veränderungen über die Zeit abbilden.

Hierfür werden geeignete tier-, management- und ressourcenbezogene Indikatoren für die Nutztiere Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe, Ziegen sowie Regenbogenforellen und Karpfen aus Aquakultur ausgewählt und erprobt. Einbezogen werden die Bereiche Haltung, Transport und Schlachtung.

Durch das Monitoring können Tierhalter*innen die Situation ihres Betriebes im Vergleich zur Grundgesamtheit der Nutztierhaltung einschätzen. Zudem dient ein Monitoring der Allgemeinheit, damit sie sich mit objektiven Informationen ein Bild über das Wohl der Nutztiere in Deutschland machen kann. Darüber hinaus entsteht eine verlässliche Grundlage für wissenschaftsbasierte politische Entscheidungen.

Um die weitere Vorgehensweise vorzubereiten, werden unterschiedlich umfangreiche Prototypen für einen Monitoring-Bericht erstellt und im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile bewertet. Auf der Basis von „Kosten-Nutzen“ Analysen der Varianten werden Empfehlungen für die zukünftige Umsetzung eines nationalen Tierwohl-Monitorings abgeleitet.

Arbeitspakete

Im Rahmen des Projekts sind folgende Schritte geplant:

- (1) Informationsaufbereitung, Erstellung einer Indikatoren-Synopse, wissenschaftliche Vorauswahl von Tierwohl-Indikatoren.
- (2) Durchführung einer Stakeholder-Analyse und Erarbeitung eines Stakeholder-Managements.
- (3) Indikatoren-Auswahl unter Einbeziehung der Stakeholder (durch (Online-)Fachgespräche, Regionalkonferenzen, Telefoninterviews und eine Online-Befragung).
- (4) Methodische Vorbereitung der Berechnung (bei vorhandenen Daten) und der Erfassung (bei noch nicht erfassten Daten) der Indikatoren.
- (5) Erprobung der Indikatoren-Erhebung auf Praxisbetrieben und Ermittlung der Erhebungskosten.
- (6) Datenaufbereitung für das Tierwohl-Monitoring und Erfassung der Kosten.
- (7) Beschreibung eines Tierwohl-Monitorings und Abschätzung von Kosten und Aussagekraft sowie Veröffentlichung eines Prototypen für einen Tierwohl-Monitoring Bericht.
- (8) Ausarbeitung von Empfehlungen an die Politik für die Umsetzung eines kontinuierlichen Tierwohl-Monitorings.